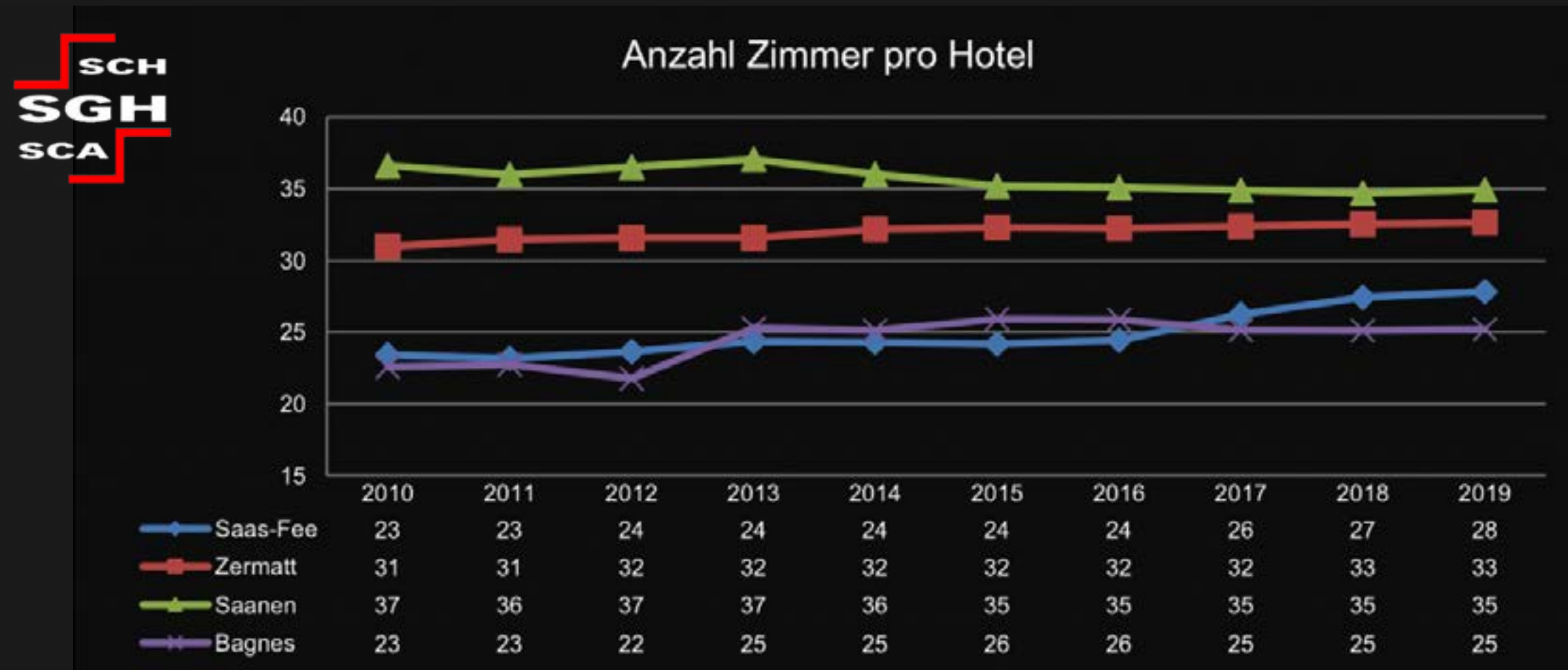


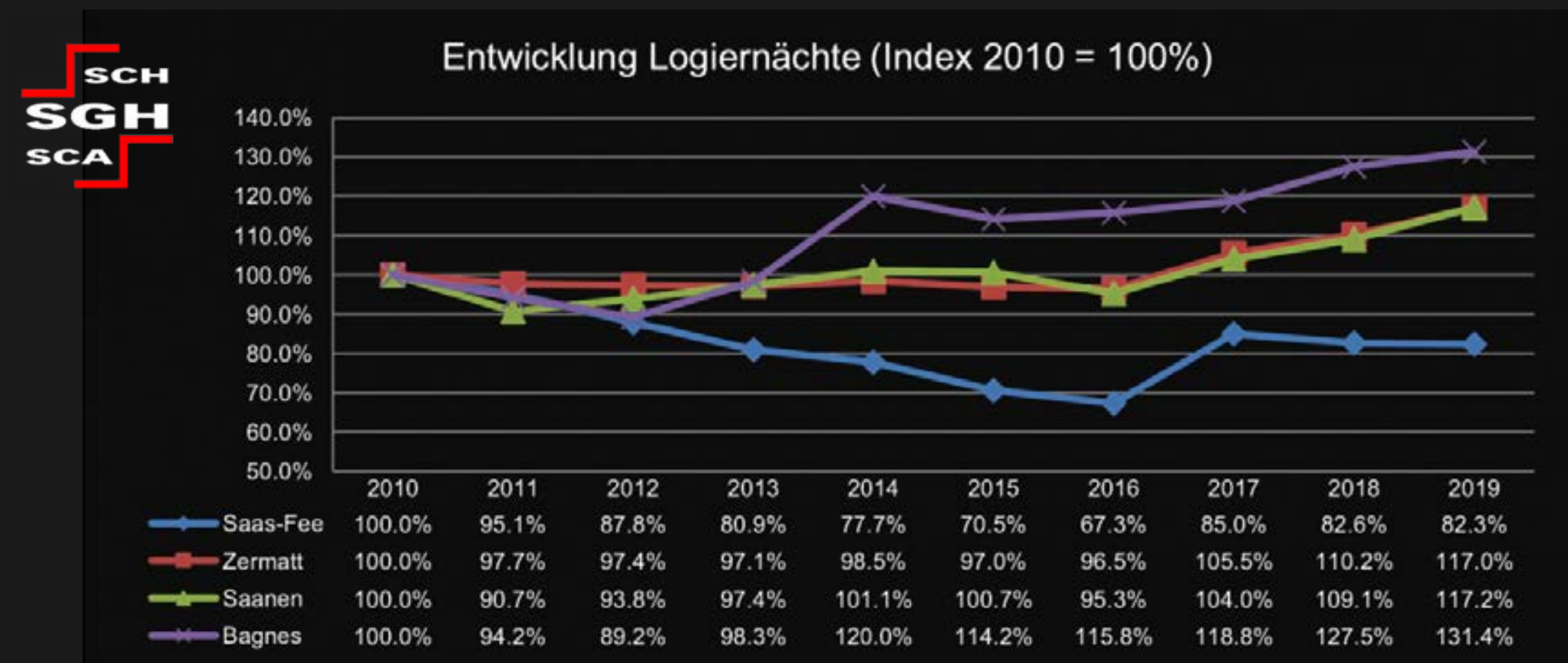
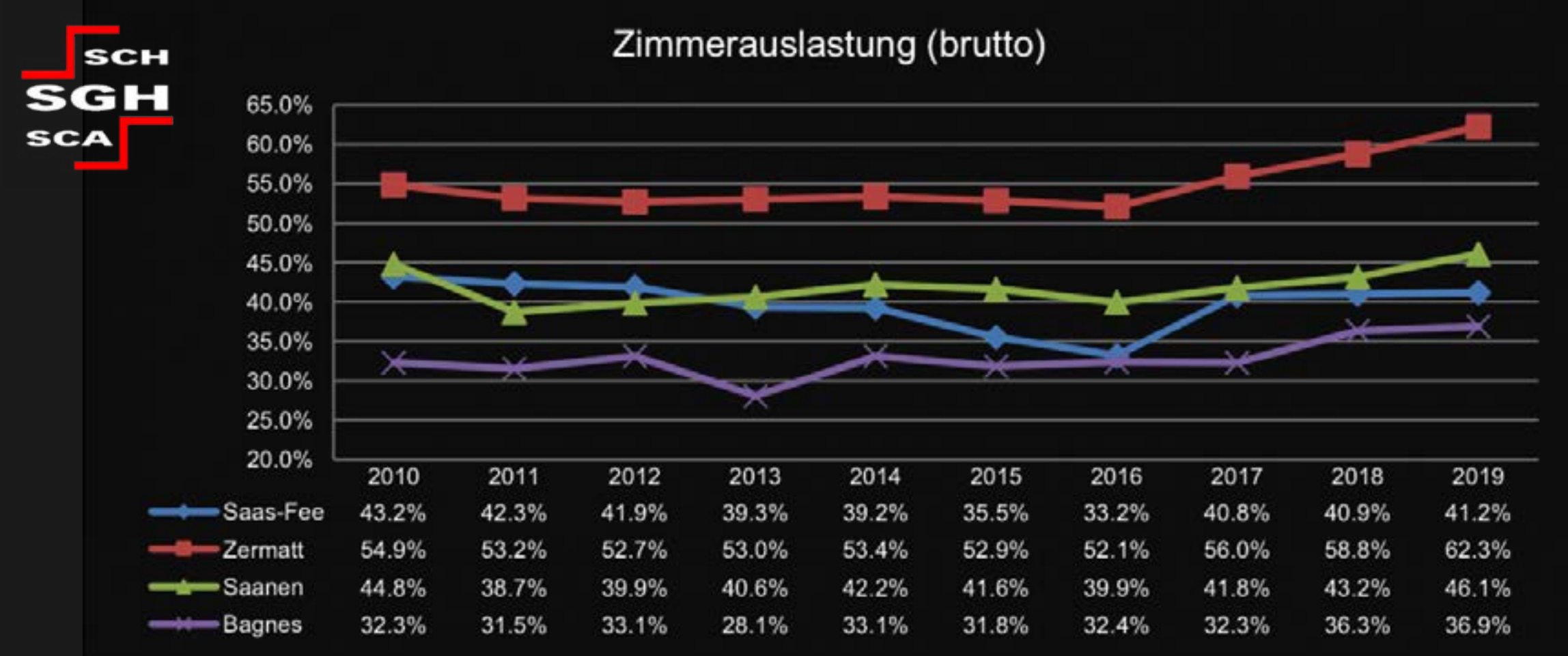
„Hotellerie und Parahotellerie in Saas-Fee“

Die wirtschaftliche Situation der Hotellerie in Saas-Fee, ist in den letzten Jahren sehr angespannt gewesen und sie ist es noch immer. Wie die SGH bestätigt, ist die Hotelgröße in den verschiedenen Alpendestinationen sehr klein. Dies wiederum ist ein wichtiger Faktor für eine angestrebte Rentabilität:



Destination, komplette Analyse: [SGH Link](https://saas-fee-centrum.ch/wp-content/uploads/2020/09/Destination_SGH.pdf)
 (https://saas-fee-centrum.ch/wp-content/uploads/2020/09/Destination_SGH.pdf)
 Zwischenfazit Destination: [SGH Link](https://saas-fee-centrum.ch/wp-content/uploads/2020/09/Zwischenfazit_Destination_SGH.pdf)
 (https://saas-fee-centrum.ch/wp-content/uploads/2020/09/Zwischenfazit_Destination_SGH.pdf)

Wie im SGH Gutachten erwähnt, zeigt die unten stehende Grafik auf, dass die Mitbewerberdestinationen sich langsam positiv entwickeln konnten, jedoch Saas-Fee sich nur vom mittelfristigen Abwärtstrend „retten“ konnte mit der Marketingaktion „Hammerdeal“, die in der Saison 19/20 wieder abgesetzt wurde und daraufhin wieder ein Rückgang der Belegung zu sehen war.



„Hotellerie und Parahotellerie in Saas-Fee“

HOTELLERIE IN SAAS-FEE



„Trotz der massiven Zunahme der Logiernächte in den Jahren 2017 und 2018 liegen im 10-Jahres-Vergleich nach wie vor deutlich im negativen Bereich (2010: 388´744). Bis 2016 gingen fast 33% der Logiernächte in Saas-Fee verloren. Auch aktuell ist die Tendenz wieder sinkend. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Saas-Fee liegt mit 3.3 Nächten gegenüber den Vergleichsdestinationen deutlich höher.“

Zurzeit ist die Hotellerie in Saas-Fee, wie in vielen anderen Bergdörfern auch, in einer nachteiligen Position, wegen folgenden Punkten:

- **Reduzierung** der Übernachtungen (Gesamtmarkt)
- Hotels sind im Durchschnitt **zu klein**, um profitabel wirtschaften zu können
- Nachfolgeregelungen innerhalb der Familien sind **nicht mehr wie früher** (der Nachwuchs verliert das Interesse oder traut sich den dynamischen Job nicht zu)
- Hoher **Investitionsstau** in den meisten Hotels
- Die Verantwortlichen haben noch nicht realisiert, dass die Tourismuspolitik der vergangenen Jahrzehnte **nicht mehr wirksam** und nicht die Anforderungen des aktuellen Marktes erfüllt.

HOTELBETRIEBE DER DOM GRUPPE

Basierend auf den o.g. Eckdaten und weiteren Erfahrungswerten aus 7 Jahren, plant die **Dom Gruppe** seit langer Zeit verschiedene Szenarien für die Entwicklung der eigenen touristischen Betriebe, die im Herzen von Saas-Fee verankert sind. Dies aufgrund des mangelnden wirtschaftlichen Erfolges, obwohl in den letzten Jahren **mehrere Strategien** eingeführt und getestet wurden, wie:

- **Reduzierung** der Personalkosten
- Zusammenlegung von Betrieben; Anmietung von Betrieben (**Synergieeffekte** schaffen)
- **Steigerung** des Angebotes / Reduzierung des Angebotes
- **Schaffen** eines Resortprojektes mit Berggastronomien, Hotels, Partnerschaften
- Zusätzlich wurde die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit beauftragt, zu analysieren, ob die Hotelbetriebe der Dom Gruppe **rentabel** sind.

FEHLVERHALTEN DES EIGENTÜMERS



“Auf Basis der zur Verfügung gestellten Unterlagen bestehen keine Hinweise, dass Betriebserträge zweckfremd verwendet wurden oder sonst ein Fehlverhalten zu einer ungenügenden Wirtschaftlichkeit des Betriebs geführt hat.“

Weitere Informationen: [Fazit \(SGH Link\)](https://saas-fee-centrum.ch/wp-content/uploads/2020/09/SGH_FAZIT.pdf)
 (https://saas-fee-centrum.ch/wp-content/uploads/2020/09/SGH_FAZIT.pdf)